

Osthavelländisches Kreisblatt

Wustermark. Die Arbeiten zur Herstellung des bei Dyrotz geplanten großen Zentral-Güterbahnhofs und der Eisenbahn-Werkstätte haben ihren Anfang genommen. Zunächst werden für etwa 300 italienische Erdarbeiter Schlafhütten und eine Kantine, deren Betrieb dem Bahnhofswirt aus Spandau übertragen ist, hergestellt. Für die Erdarbeiten werden acht Lokomotiven in Wirksamkeit treten. Die Ausführung des Baues erfolgt durch die Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbauten in Meiderich; die örtliche Leitung der Arbeiten liegt in den Händen des Bauführers von L a a k.

Der neue Güterbahnhof soll etwa 7 km lang werden und die Verteilung der von Westen ankommenden Güter für Berlin und darüber hinaus ermöglichen. Hierzu ist die Anlegung einer größeren Anzahl neuer Schienenstränge erforderlich. Die ankommenden Güterzüge werden hier geteilt und für die verschiedenen von Berlin nach den östlichen Provinzen führenden Strecken zu besonderen Zügen zusammengestellt, wodurch eine bedeutende Entlastung der Bahnhöfe von Spandau und Berlin sowie eine Beschleunigung im Güterverkehr eintreten wird.